



## **i** Stichwort **Ernährung**

Mehr als 800 Millionen Menschen weltweit leiden an Hunger und Unterernährung - das heißt, etwa jeder neunte Mensch auf der Welt hat nicht genug zu essen. Und mehr als zwei Milliarden Menschen sind mangelernährt. Für ein gesundes und menschenwürdiges Leben fehlen ihnen wichtige Nährstoffe wie Vitamine, Jod oder Eisen. Besonders tragisch daran ist: Ein großer Teil der Unter- und Mangelernährten lebt auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.

### **Der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Brot für die Welt:**

- Wir helfen Kleinbauernfamilien, mit umweltfreundlichen Methoden höhere Erträge zu erzielen.
- Wir klären die Bevölkerung in den Ländern des Südens über die Bedeutung einer vielfältigen und gesunden Ernährung auf.
- Wir unterstützen insbesondere Frauen, da sie oftmals die entscheidende Rolle bei der Ernährung ihrer Familien spielen.

### **Denn immer noch gilt:**

**Satt ist nicht genug - Zukunft braucht gesunde Ernährung!**

Ihnen liegt daran, dass sich alle Menschen gesund ernähren können? **Sie möchten das Projekt „Satt trotz Dürre“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Ernährung“ auf folgendes Konto:

#### **Brot für die Welt**

**Bank für Kirche und Diakonie**

**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**

**BIC: GENODED1KDB**

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Ernährung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen einheimischen Partnern - oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen - zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Geprüft + Empfohlen**

### **Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?**

Dann können Sie sich gerne an uns wenden:

#### **Brot für die Welt**

Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

Telefon 030 65211 4711

[kontakt@brot-fuer-die-welt.de](mailto:kontakt@brot-fuer-die-welt.de)

**Herausgeber** Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, F. Reich (V.i.S.d.P.)

**Text innen** Klaus Sieg **Fotos** Jörg Böhling

**Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen

**Druck** Spree Druck Berlin GmbH (CO<sub>2</sub>-kompensiert)

**Papier** 100% Recycling-Papier **Art. Nr.** 119 117 010; Juli 2020

# Satt trotz Dürre



**Ernährung Sambia** Obwohl es in den letzten drei Jahren kaum geregnet hat, haben die Menschen im Süden des Landes genug zu essen. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt



Mithilfe einer Tretpumpe bewässern Never und Jackson Hanzala ihr Feld.

**Satt trotz Dürre** Noch vor drei Jahren litt Familie Hanzala Hunger. Die Kinder waren ausgezehrt und schwach, die Eltern fragten sich, woher sie das Essen für den nächsten Tag nehmen sollten. Dann lernten sie die Mitarbeitenden einer Hilfsorganisation kennen. Das änderte ihr Leben.

Es ist Regenzeit im Süden Sambias. Eigentlich sollte der Himmel schon seit einigen Wochen täglich seine Pforten öffnen. Doch der Regen lässt weiter auf sich warten. Die Böden der Felder sind ausgetrocknet, viele Bauern und Bäuerinnen sind verzweifelt. Never Hanzala kennt das Gefühl: „Als junge Familie hatten wir nichts“, erinnert sie sich. „Am schlimmsten war es, die Kinder nicht satt zu bekommen.“

**Wertvolle Tipps** Alles änderte sich vor zweieinhalb Jahren, als sie und ihr Mann die Fachleute der Kaluli Development Foundation (KDF) kennenlernten. Die statteten sie mit Saatgut und Know-how aus – ebenso wie 1.200 weitere Familien in der Region. Denn auch wenn Flussläufe und Bäche ausgetrocknet sind, gibt es Wege, an Wasser zu gelangen: Jackson Hanzala grub erst einmal mannstiefe Löcher, die hinab bis zum Grundwasserspiegel reichen. Um die Löcher herum pflanzte er anschließend dichtes Buschwerk. Das sorgt für Schatten und ein feuchtes Mikroklima – und verhindert so, dass die Wasserquellen austrocknen.

**Mit Zuversicht in die Zukunft** Mit Hilfe eines von KDF vermittelten Kredits konnten sich die Eheleute zudem eine Tretpumpe kaufen. „Für die Bewässerung unserer Felder brauchen wir jetzt nur noch eine gute Stunde“, erklärt Never Hanzala. Die 39-Jährige blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Wir essen gut, sind gesund, haben Geld für die Schulgebühren sowie Ersparnisse für Notfälle.“

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** [www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/sambia-duerre](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/sambia-duerre)



**Fleißig** Um an Wasser zu kommen, hat Jackson Hanzala einige mannstiefe Löcher gegraben (oben). Seine Kinder haben jetzt das ganze Jahr über genug zu essen (unten).



**Zahlen und Fakten**

## Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Kaluli Development Foundation (KDF)**

Spendenbedarf: **300.000 Euro**

Kostenbeispiele:

**Saatgut für den Anbau von Mais auf zwei Hektar Land:** 48 Euro

**Workshop zum Thema gesunde Ernährung für 25 Personen:** 85 Euro

**Tretpumpe für die einfache und schnelle Bewässerung der Felder:** 180 Euro